



Notrolle

Hat man beim Segeln ein Problem, kommen andere sehr schnell dazu. Wichtig in solchen Situationen ist, die richtige und tatkräftige Reaktion der Crewmitglieder.

Damit dies möglich wird, werden die Crewmitglieder schon am Anfang des Törns in verschiedene Aufgaben eingewiesen. Denn, im Ernstfall ist keine Zeit mehr, sich in die verschiedensten Dinge einzuarbeiten oder umfangreich Betriebsanleitungen zu studieren.

Hier hilft nur eins: Richtig und schnell reagieren.

Aus diesem Grunde sollte man vor dem ersten Auslaufen die Notrollen festlegen. In diesen wird festgehalten, welche Aufgaben im Notfall von welchem Crewmitglied übernommen werden. Mit dieser Festlegung hat das entsprechende Crewmitglied vom Anbeginn des Törns die Zeit, sich auf die speziellen Anforderungen seiner Haupt- und Nebenaufgaben vorzubereiten. Somit ist gewährleistet, dass im Notfall schnell und richtig gehandelt werden kann.

Jedes Crewmitglied erhält eine Hauptaufgabe, für die es direkt verantwortlich ist; weitere Aufgaben erhält es vertretungsweise. Fällt ein Mitglied, das eine Hauptaufgabe zu erfüllen hat, aus, kann ein weiteres Crewmitglied dessen Aufgabe übernehmen. Jedes Crewmitglied arbeitet sich sorgfältig in die ihm zugeteilten Aufgaben ein.

Die Notrollen werden - an gut sichtbarer Stelle - schriftlich festgehalten.

Ist es zu einem Unfall auf See gekommen, wird mit Sicherheit in der anstehenden Seeamtsverhandlung festgestellt, ob diese Vorkehrungen getroffen worden sind oder nicht. Deshalb: Immer eine Aufgabenverteilung, immer eine Notrolle.

Da im Notfall jeder sofort seine Rolle kennen muss, ist ein System notwendig, welches so einfach und überschaubar als möglich ist. Dies soll mit der nachfolgenden Notrolle erreicht werden.

1. Egal ob Feuer oder Wassereintritt: Die Gefahrenabwehr setzt sofort ein und wird solange als möglich fortgeführt.
2. Bei Feuer wird das Ausbooten sofort vorbereitet und ein Notruf abgesetzt. Später ist dies vielleicht nicht mehr möglich. Bei Wassereintritt erfolgt dies erst wenn klar ist dass das Schiff sinkt. Zuvor hat die Lecksuche und Abdichtung Vorrang.
3. Maschinenausfall ist kein Notfall. Deshalb auch nicht in der Notrolle. Je nach Situation wird geankert oder Segel gesetzt.

Auf der folgenden Seite finden sie eine beispielhafte Notrolle, die sich von den tabellenartigen Mustern unterscheidet.

Diese dient nur als Beispiel und ersetzt nicht die eigene Planung.

NOTROLLE

Der Rudergänger muss zuerst bei:

- Wassereinbruch: Schiff stoppen, möglichst aufrichten.
- Mann über Bord: Schiff durch den Wind drehen.

Bei Feuer ist das Verlassen des Schiffes sofort vorzubereiten (geht später womöglich nicht mehr)

Heinz / Werner

- Feuer löschen
- Wassereinbruch lenzen mit el. Pumpe / Handpumpe / Eimer

Bernd / Georg

- Feuer Gashahn zu, Beiboot, Rettungsinsel klarmachen
- Wassereinbruch Leck suchen / abdichten (von vorne)

Liste für Rettungsinsel: AB, Sprit, Paddel, Proviant, Sonnenöl in die Rettungsinsel

Skipper

- Feuer Position bestimmen, Mayday,
- Wassereinbruch Leck suchen / abdichten (von achtern)

Klaus

- Feuer Notpaket für Rettungsinsel (Signalraketen, Handy, Logbuch, Flickzeug, Wasser)
- Wassereinbruch Leck suchen / abdichten (von achtern) oder beim Lenzen helfen (Eimer)

Mann über Bord

Im Ernstfall entscheidet der Rudergänger sofort welches Manöver er fahren will. Im Zweifelsfall wird das Schiff einfach durch/in den Wind gedreht. Motor an.

Rudergänger

Der erste der gerade daran denkt startet den **Motor** (Ausnahme: Ausguck). Wenn er läuft kann die Genua ggf. weggerollt werden.

Kontrolle ob geschehen: Skipper

Wer unter Deck ist drückt die **MOB-Taste** des GPS und gibt die Blitzboje an Deck

Kontrolle ob geschehen: Jenny

Der Ausguck macht nichts anderes als wahr schauen!!!!